

in der gegenwärtigen Etappe der Revolution anbetrifft, so gilt es, insbesondere folgende Probleme zu lösen:

— den Sieg und seine historische Bedeutung sowie die Aufgaben der neuen Etappe der Revolution des laotischen Volkes, das an der Seite der Brudervölker Indochinas steht, richtig einzuschätzen und zu erläutern;

— die Machenschaften und Pläne des imperialistischen Gegners zu entlarven, mit dem die reaktionäre Führungsgruppe Pekings eng zusammenarbeitet, um die Revolution in den Bruderländern Indochinas zu untergraben.

Der Weg der laotischen Revolution zum Sozialismus ist eingeschlagen. Im Kampf zwischen den beiden Weltsystemen stehen die Kommunisten Laos fest auf den Positionen des Marxismus-Leninismus. Unser

Land hat im Westen eine gemeinsame Grenze mit dem Kapitalismus, der durch die trügerischen Lebensbedingungen der „freien Welt“ und mit ideologischer Diversion auf unsere Bevölkerung einzuwirken versucht. Er nutzt dabei den Umstand aus, daß die

Wirtschaft in Laos unterentwickelt ist und die verheerenden Folgen des Krieges überwunden werden müssen, daß die materiellen Bedürfnisse des Volkes noch nicht befriedigt werden können.

Die Laotische Revolutionäre Volkspartei stützt sich in ihrem Kampf auf eine wissenschaftliche Analyse, auf die Klassiker des Marxismus-Leninismus sowie auf die Erfolge des realen Sozialismus in einer großen Zahl sozialistischer Bruderländer, von der Sowjetunion bis zur Deutschen Demokratischen Republik. Dort manifestiert sich die Überlegenheit des Sozialismus im Vergleich mit dem Kapitalismus nachdrücklich. Das mobilisiert uns laotische Kommunisten, an der Seite der Bruderparteien für eine glückliche Zukunft in Frieden und Wohlstand zu kämpfen.

Die Feindseligkeiten gegenüber den drei Bruderländern Indochinas haben nicht aufgehört. Vor allem die reaktionäre Peking-Führungsgruppe bedroht das laotische Volk mit psychologischem Krieg und mit Gewaltanwendung.

Vertrauen in die revolutionäre Kraft der Völker

Um die tückischen Machenschaften der Feinde siegreich zu bekämpfen, entwickelt unsere Partei den sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus. Sie erklärt die nationalen Aufgaben und die internationalen Verpflichtungen und stärkt die Zuversicht, indem sie auf die Erfolge der Vergangenheit verweist. Die Freundschaft zwischen den drei Bruderparteien und -ländern Indochinas sowie die Solidarität der Sowjetunion, der sozialistischen Staatengemeinschaft und der revolutionären Weltbewegung mit ihnen ist die beste Garantie für ein erfolgreiches Voran-

schreiten. Unsere Parteien haben die internationale Solidarität zu einer globalen Kraft vereint, die in der Lage ist, den Feind zu besiegen und den Aufbau des Sozialismus voranzubringen.

Die Reagan-Administration ist dabei, die Politik des Wettrüstens zu forcieren und die Spannungen in der Welt zu verschärfen. Für unsere Partei ergibt sich daraus die Aufgabe, die Massen noch energischer für den Kampf um die Erhaltung des Friedens zu mobilisieren. Gleichzeitig mit der Entlarvung der Machenschaften des Imperialismus müssen wir jedem einzelnen Bürger Ver-

trauen in die revolutionäre Kraft der Welt einflößen. Gestützt auf die Sowjetunion und die sozialistische Staatengemeinschaft, sind wir in der Lage, die hinterhältigen Pläne der Feinde zum Scheitern zu bringen.

Gegenwärtig ist in Laos der Ausbau der Partei nach den Leninschen Normen eine der wichtigsten politischen und ideologischen Aufgaben. Unsere Bemühungen sind darauf gerichtet, allen Genossen und Werktätigen die historischen Ziele der Partei zu erläutern. Zusammen mit den Bruderparteien festigt die Laotische Revolutionäre Volkspartei die Solidarität der drei Nationen Indochinas, damit sie ihre Aufgabe als Vorposten der sozialistischen Gemeinschaft in Südostasien erfüllen. Die Erfahrungen der KPdSU und der anderen Bruderparteien helfen uns, die Kader zu qualifizieren und eine Partei zu schaffen, die in der Lage ist, die revolutionären Umgestaltungen in der neuen Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung zu leiten. Unsere Partei setzt für die Lösung der umfangreichen Aufgaben alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Kräfte ein. Dabei spielen die mündliche Agitation und die Publikationen eine wichtige Rolle. Die Bruderparteien helfen uns mit Dokumenten, Büchern, Zeitungen und Zeitschriften. Sie vermitteln uns ihre Erfahrungen. Auch die Konferenz der Chefredakteure der Zeitschriften für Fragen des Parteilebens ist eine solche Hilfe. Hier lernen wir wertvolle Erfahrungen anderer Parteien kennen. Diese politische, ideologische und materielle Unterstützung trägt mit dazu bei, den Sieg in der neuen Etappe der Revolution zu erringen.

Aus einer Rede auf der Konferenz der Chefredakteure der Zeitschriften für Fragen des Parteilebens im Oktober 1981 in Berlin